

Der Fährdrich zu Scharfenberg bei Meissen.

Die alte Ritterburg Scharfenberg ragt auf einem freistehenden Felsen bei Meissen, dem Dorfe Brockwitz gegenüber, weithin sichtbar empor. Sie wurde schon vom Kaiser Heinrich dem Finkler gegründet und vom Markgraf Otto I. vollendet. Dies erzählt eine Inschrift im Hofe der Burg. Die Höhe, auf welcher der feste Bau steht, ist durch tiefe Schluchten von den benachbarten Bergen getrennt. Wo jetzt die schmale Einfahrt aus den Trümmern alter Mauern hergestellt ist, da schwebte früher an zwei runden Thürmen eine schützende Zugbrücke.

Die Geschichte von Scharfenberg erzählt Mancherlei. In den festen Mauern dieser Burg soll im Jahre 1267 Agnes, die Gemahlin Heinrichs des Erlauchten, entschlafen sein; auf der Burg hauseten auch die Raubritter Bixthum von Eckstädt, welche Friedrich der Streitbare 1415 besiegte und aus dem Lande jagte. Später blieb Scharfenberg nicht mehr im fürstlichen Besitze, sondern es ging an die reiche Familie von Schleinitz über, welche die Burg um 1600 an die Familie von Miltitz käuflich abtrat. Das Geschlecht derer von Miltitz besaß das Schloß bis zum Jahre 1854.

Im Laufe der Zeit ist an der Burg Vielerlei umgeändert worden, demungeachtet erinnert heute noch ein Burgverließ, ein Rittersaal, ein in die Felsen gehauener Pferdestall und manches Andere an die vergangenen Jahrhunderte. Die Burg galt in früheren Zeiten für sehr fest. Im Jahre 1312, als Markgraf